

Pflegegrad - Begutachtung vorbereiten

Arbeitsblatt zum tatsächlichen Hilfebedarf, zur Selbstständigkeit und zu unsichtbarer Unterstützung.

Wichtig: Pflegebedürftigkeit betrifft nicht nur körperliche Pflege. Auch kognitive, kommunikative, psychische und alltagsbezogene Beeinträchtigungen können relevant sein. Entscheidend ist nicht nur: „Kann ich das irgendwie?“, sondern: „Kann ich es selbstständig, zuverlässig und ohne Anleitung oder Beaufsichtigung?“

1. Welche Unterstützung brauche ich regelmäßig?

- Erinnerung oder Aufforderung
- Anleitung Schritt für Schritt
- Beaufsichtigung / Anwesenheit
- Übernahme einzelner Teilaufgaben
- vollständige Übernahme
- Kommunikationsunterstützung
- Strukturierung und Planung
- Unterstützung bei Krisen / Überlastung

Was wird im Alltag regelmäßig unterstützt?

2. Die sechs Begutachtungsbereiche

Notiere zu jedem Bereich: Was gelingt selbstständig? Wo ist Hilfe nötig? Wie oft?

Mobilität

z. B. Positionswechsel, Fortbewegen im Wohnbereich

Was gelingt selbstständig?	
Welche Unterstützung ist nötig?	
Wie häufig?	
Was passiert ohne Unterstützung?	

Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

z. B. Orientierung, Verstehen, Entscheidungen, Kommunikation

Was gelingt selbstständig?	
Welche Unterstützung ist nötig?	
Wie häufig?	
Was passiert ohne Unterstützung?	

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

z. B. Unruhe, Ängste, Abwehr, Krisen

Was gelingt selbstständig?	
Welche Unterstützung ist nötig?	
Wie häufig?	
Was passiert ohne Unterstützung?	

Selbstversorgung

z. B. Körperpflege, Anziehen, Essen, Trinken, Toilette

Was gelingt selbstständig?	
Welche Unterstützung ist nötig?	
Wie häufig?	
Was passiert ohne Unterstützung?	

Umgang mit krankheits-/therapiebedingten Anforderungen

z. B. Medikamente, Arzttermine, Behandlungen

Was gelingt selbstständig?	
Welche Unterstützung ist nötig?	
Wie häufig?	
Was passiert ohne Unterstützung?	

Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

z. B. Tagesstruktur, Beschäftigung, Kontaktgestaltung

Was gelingt selbstständig?	
Welche Unterstützung ist nötig?	
Wie häufig?	
Was passiert ohne Unterstützung?	

3. Unsichtbare Unterstützung sichtbar machen

- Jemand erinnert mich an Essen, Trinken, Medikamente oder Termine.
- Jemand erklärt oder sortiert mehrschrittige Aufgaben.
- Jemand begleitet mich zu Arzt-, Behörden- oder anderen Terminen.
- Jemand hilft bei Entscheidungen oder bei der Tagesstruktur.
- Jemand greift ein, wenn Überlastung oder Krisen entstehen.
- Jemand übernimmt Kommunikation, wenn ich dazu vorübergehend nicht in der Lage bin.
- Ohne Unterstützung würden Aufgaben ausfallen, verspätet oder nur mit erheblichen Folgen erledigt.

Konkrete Beispiele aus einer typischen Woche:

4. Vorbereitung auf den Begutachtungstermin

- Pflege-/Unterstützungsbedarf vorher schriftlich sammeln
- relevante Befunde bereitlegen
- Medikamente und Therapien notieren
- konkrete Beispiele aus guten und schlechten Tagen bereithalten
- nicht nur beschreiben, was theoretisch möglich ist, sondern was dauerhaft und zuverlässig gelingt
- Begleitperson / Pflegeperson einbeziehen, wenn gewünscht

Drei Punkte, die im Termin nicht vergessen werden dürfen:

Bei Kindern: In der Begutachtung wird mit altersentsprechend entwickelten Kindern verglichen. Diese Vorlage enthält keine individuelle Einstufung oder Punktberechnung.

Rechtlicher Hinweis: Maßgeblich sind insbesondere SGB XI und die Begutachtungs-Richtlinien des Medizinischen Dienstes Bund. Leistungen wie Pflegegeld, Entlastungsbetrag, Verhinderungspflege, Pflegehilfsmittel und Wohnumfeldmaßnahmen haben jeweils eigene Voraussetzungen. Rechtsstand: 26.08.2026.